

Leserbrief (EA KW05/2016)

Sehr geehrte GfE,

in unterschiedlichen Gruppen wird unterschiedlich miteinander umgegangen. Das bedeutet für die bestehenden Parteien, dass manchmal im Erzhäuser Anzeiger eine „Nachlese“ der Entscheidungen des Gemeindeparlamentes stattfindet. Die SPD und die Grünen (und ich vermute auch die CDU) haben damit keine Probleme und können im Anschluss wieder sachlich über die nächsten Themen sprechen.

Wenn nun der Leser des Erzhäuser Anzeigers keine Lust auf diese Art des öffentlichen Austausches und Information hat, so kann er entweder den Artikel nicht lesen oder aber diejenigen Sachargumente heraus filtern, die ihn interessieren und so sein Wissen z. Bsp. über den Stand der Gemeindefinanzen erweitern. Sie dienen nicht der Diskussionsgrundlage im Vorfeld einer Entscheidung, sondern der Kenntlichmachung, wie die einzelnen Parteien zu einem Thema Stellung beziehen.

Stein des Anstoßes war die Kindergarten Gebührenerhöhung. Jetzt ist es (nicht nur für mich) interessant, wie die GfE dazu steht. Sie möchten für die nächsten 5 Jahre gewählt werden und dieses Thema wird innerhalb dieser Zeitspanne sicher wieder aufgegriffen werden. Ich bitte um Offenheit und Transparenz.

Frage 1: Wie wird sich die GfE zum Thema Kindergartengebühren positionieren? Da die GfE bisher kein Wahlprogramm veröffentlicht hat, ist es unmöglich, Ihre Meinung zu dem Thema zu erfahren. Auch wenn man als Wählergemeinschaft nicht verpflichtet ist ein Wahlprogramm zu erstellen (Parteien sind es nach Parteiengesetz Paragraph 1 Absatz 3), so ist es dennoch für Erzhäuser interessant zu wissen, was Sie wollen.

Den Kommunikationsstil der etablierten Parteien mögen Sie nicht, das habe ich verstanden. Frage 2: Was mögen/wollen Sie stattdessen in den einzelnen Politikbereichen wie Familie, Bildung, Wirtschaft, Bauen, Umwelt, Soziales,...?

Bitte jetzt nicht mit der Unterstützung des Seniorenzentrums antworten. Da waren Sie zwar bei der Einweihung, aber in den Ausschüssen vorher habe ich kein einziges Mitglied der GfE gesehen, das sich im Entscheidungsprozess vor Ort informiert hat.

Meiner Meinung nach sind die Belange von Erzhausen die nächsten 5 Jahre nicht nur mit „im Vorfeld informieren und diskutieren“ zu bewältigen. Eigene Ideen und Konzepte zu entwickeln erfordert viel Zeit, die man sich nehmen sollte. Auf

die Ideen von außen zu warten oder gar zu schauen und zu reagieren, was wann kommt ist derart unprofessionell, dass ich mir nicht vorstellen kann, dass das der Ansatz der GfE ist. Ihre Ideen für eine Entwicklung Erzhausens werden schon nicht von den anderen geklaut, keine Bange! (Windeltonnen zum Beispiel wurden schon vor 4 Jahren diskutiert und werden sicherlich wieder kommen.)

Wenn ich lese, dass die Bürger vorher im Entscheidungsprozess mitgenommen werden sollen, so kann ich nur sagen: Information ist auch eine Holschuld und nicht ausschließlich Bringschuld der Parteien! Transparenz ist ein hehres Ziel, aber schon jetzt kann sich jeder Bürger ganz einfach über die Gemeindefseite (Gemeinde Erzhausen/Aktuell/Sitzungsdienst/Sitzungen) objektive, parteineutrale Informationen einholen. In der Niederschrift kann sich jeder Bürger ganz schnell vom Sofa aus über den Ablauf und die Entscheidungen einer Sitzung in Form eines Protokolls informieren, noch besser ist es natürlich, vor Ort zu erscheinen und Informationen aus erster Hand zu erhalten. Im Terminkalender sind alle Sitzungen und die zu behandelnden Themen, unabhängig von der Information im Erzhäuser Anzeiger, veröffentlicht.

Wenn Sie als GfE nur zwischen Parlament und Verwaltung moderieren und die Bürger informieren wollen, dann ist eine Wählergemeinschaft nicht zwingend notwendig, eher eine Mediationsgruppe oder ein Kommunikationsberater.

Abschließend habe ich noch die Fragen 3a und b:a) Warum ist die GfE Gruppe auf Facebook eine geschlossene?b) Wäre es nicht transparenter und glaubwürdiger, für alle eine öffentlich sichtbare Meinung zu vertreten?

Da ich selbst nicht in Facebook, Twitter und Co. bin freue ich mich auf eine Antwort nicht nur zu meinen Fragen - öffentlich und transparent über den Erzhäuser Anzeiger.

Mit freundlichen Grüßen Sarah Olivera